

## Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Ortschaftsratsfraktion Bruchhausen

### Wiederöffnung des Kirchwegs

Für viel Ärger sorgt die plötzliche Schließung vom Hecken-/Kirchenweg von Bruchhausen nach Ettlingenweiler. Die Unterführung, die auf „Weierer“ Gemarkung liegt, entspricht nicht mehr der heutigen Baunorm und ist ein Haftungsrisiko für die Stadt. Stark betroffen sind nun Anwohner der Dörfer und Mitarbeiter im Gewerbegebiet, die diese kurze Verbindung bisher zu Fuß oder mit dem Fahrrad morgens, abends und mittags nutzten. Die Schließung ist eine deutliche Einschränkung für Kinder, die zum Kindergarten/ zur Schule und zum Sport diesen Weg nahmen, aber auch für ältere Bürger, die für Arztbesuche oder zum Einkaufen diesen „sicheren“ Weg als Abkürzung liebten. Jetzt sind diese Wege zur Sackgasse geworden. Die Querverbindung entlang des Beierbachs hat so kaum noch Sinn. Nur noch sehr wenige Spaziergänger aus Bruchhausen benutzen ihn jetzt. Der jetzige Alternativweg entlang der Seestraße ist zudem sehr schmal, in einem schlechten Zustand, teilweise gefährlich (ohne Tempobegrenzung) und bei zweimaliger Benutzung 1.400 m länger. Ein Aspekt ist auch, dass die Stadt hier viel Geld für die Wegerstellung und Beleuchtung des Weges investiert hat. Vielleicht kann ein selbstschließendes Pendeltor mit Hinweisschild das Haftungsrisiko lösen. Es gibt auch einen Vorschlag, mittels Gitterroste über dem Bach einen neuen Weg zu gestalten.



**Wir sind für die Wiederöffnung und plädieren an die Verwaltung alles Mögliche zu unternehmen, dass der beliebte Weg wieder geöffnet wird.**

Heinz Peters, Fraktionsvorsitzender CDU Bruchhausen

[www.cdu-ettlingen.de](http://www.cdu-ettlingen.de)



**Wir bewegen Ettlingen.**

[www.spd-ettlingen.de](http://www.spd-ettlingen.de)

**SPD**

Nach den furchtbaren Terrorakten in Paris befürchten viele, dass bisher schon länger hier lebende Menschen, vor allem aber Flüchtlinge, die dem Islam angehören, deswegen unter „Generalverdacht“ geraten, abgelehnt und ausgegrenzt werden könnten. Deshalb soll hier einer unserer Mitbürger zu Wort kommen:

### KEINE MACHT DEM TERROR!

Liebe Freunde, liebe Ettlinger, wer ein Herz hat, ist heute in Gedanken bei den Opfern von Paris. Und trauert und weint mit ihren Familien.

MORD IST MORD, egal wer ihn begeht. Der IS ist auch eine große Gefahr für den Islam selbst. Diesen kann und muss man mit dem Herzen lesen, nicht mit der Kalaschnikow. Für Terrorismus gibt es keine Entschuldigung! Doch man muss die Ursachen des IS-Terrors suchen und versuchen, sie zu beheben, wie zum Beispiel die Kriege in Irak, Syrien, Afghanistan usw.

Ich appelliere daher an alle Muslime Deutschlands: „Bitte helft mit, dass wir in Deutschland keine französischen Verhältnisse bekommen. Helft mit, dass dieses Deutschland so bleibt, wie es ist! Ihr dürft jetzt nicht schweigen oder tatenlos zuschauen. Deutschland ist auch Eure Heimat. Helft mit, Freiheit und Frieden auf unseren Straßen zu bewahren. Engagiert Euch für und in unserer Stadt für ein friedliches Miteinander.“



Für die Fraktion und die SPD Ettlingen  
unser Mitglied Sener Solmaz

### Kern der Konflikte? Quelle des Hasses?

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**



Es ist unfassbar, was wir derzeit erleben: Tausende fliehen aus ihren Heimatländern wie Syrien, Irak, Afghanistan ... nach Westeuropa, um ihr Leben in Sicherheit zu bringen, brutalste Terroranschläge in Paris mit dem Tod zahlreicher Mitmenschen. Der Terrorismus geißelt die Menschheit - vorrangig die westliche Welt. Die internationale Staatengemeinschaft wird hoffentlich bald entschlossen und koordiniert handeln, um den Menschen sowohl im Nahen Osten als auch in Europa Frieden und Freiheit zurückzubringen und zu sichern.

Wir sollten aber bei der Analyse ehrlich, selbstkritisch und vor allem tiefgründig nach den Ursachen forschen, um auf den Kern der Konflikte zu stoßen. Seit der Kolonialisierung beuten die westlichen Länder die Ressourcen anderer Kontinente rücksichtslos aus (Öl, Bodenschätze, Holz ...) Die Methoden sind im Laufe der Zeit nur subtiler geworden. Der wachsende Reichtum westlicher Länder steht in direktem kausalem Zusammenhang mit der wachsenden Armut in den Krisenregionen.

Ist diese Ungerechtigkeit verbunden mit der über Generationen erlebten Machtlosigkeit nicht die wahre Quelle für den Hass, den wir erleben? Wird der Hass mit der immer größer werdenden Gewalt als Ursache der Flüchtlingsströme nicht erst dann überwunden werden, wenn auch wir unsere eigene Verhaltensweise grundlegend infrage stellen und ändern?

Ihr  
Reinhard.Schrieber@ettlingen.de

[www.gruene-ettlingen.de](http://www.gruene-ettlingen.de)

### Freie Wähler Ettlingen e.V.

E-Mail: [brieffkasten@freie-waehler-ettlingen.de](mailto:brieffkasten@freie-waehler-ettlingen.de)



### Obergrenzen für Asylbewerber in Ettlingen?



Der Ortschaftsrat von Bruchhausen will am Donnerstag für den Stadtteil eine Obergrenze von 100 Flüchtlingen beschließen. Ansonsten sähe man den Dorffrieden und die soziale Balance gefährdet. Bei allem Verständnis muss man doch sagen, dass gerade im Sinne der Sozialverträglichkeit eine gerechte Verteilung in Ettlingen anzustreben ist. Gehen wir bis Ende 2016 von wahrscheinlich ca. 1000 Flüchtlingen (Gemeinschafts- und Anschlussunterbringung) in Ettlingen aus, dann wären diese gemäß Einwohnerzahl wie folgt zu verteilen: Ettlingen Süd und Ettlingen-Nord je 230 Personen, Ettlingen-West und Bruchhausen je 130 Personen, E'weier, Spessart und Schöllbronn je 75, Oberweier 34 und Schluttenbach 21 Personen. Da der Zustrom aber immer noch steigt, rechne ich mittelfristig mit noch mehr unterzubringenden Flüchtlingen. Ich bin gegen Einheiten mit vielen hundert, oder gar tausenden Personen, wo die Sicherheitslage mitunter nur noch schwer beherrschbar und eine Betreuung schwierig ist. Ich bin für Obergrenzen der Zuwanderung und für die Durchsetzung des europäischen Rechts. Für Grenzkontrollen und für Abschiebung von kriminellen Flüchtlingen. Ich bin gegen Extreme von rechts und von links. Gegen Fremdenfeindlichkeit und gegen solche, die in Heimatliebe Staatsverrat wittern und alle Andersdenkenden mundtot machen möchten. Auch das sind Nazimethoden. Ich appelliere an die Regierungen von Bund und Land die Wirklichkeit zu akzeptieren und zu handeln. So wie ich sehen das sehr viele Ettlinger. Unsere Abgeordneten fordere ich auf endlich im Sinne der Wählermehrheit aktiv zu werden. Die Zeit für schwärmerische Phrasen und bornierten Starrsinn ist vorbei. Lichterketten und "Häkeln für den Frieden" helfen nicht weiter.  
**Juergen.Maisch@ettlingen.de**

## Befürchtungen

Gottesstaat? Was für ein Etikettenschwindel! Wie oft wurde in der Menschheitsgeschichte im Namen von Religion Gewalt ausgeübt. So auch jetzt.

Wir sind über die Attentate in Paris sehr betroffen. Unsere heile Welt stellt sich plötzlich als angreifbar dar. Wir müssen jetzt überlegen, ob wir für unsere Gesellschaft, unsere Werte und uns selbst eintreten. Das alles wird bedroht von Menschen, deren Gedanken und Motive wir nicht verstehen können. Sie morden Unbeteiligte, sie richten über unsere Lebensweise und können doch nichts anderes als Gewalt.

Uns bleibt, aufmerksam und vorsichtig zu bleiben, ohne in Panik zu verfallen. Wir müssen versuchen, Risiken und Bedrohung realistisch einzuschätzen. Dazu sollten wir, die Bürger, korrekt und umfänglich durch die Medien informiert werden.

Wir sind sicher, dass im Rathaus, bei der Polizei, der Feuerwehr und anderen verantwortlichen Stellen Pläne ausgearbeitet sind, damit wir in Ettlingen bestmöglich geschützt sind und damit in einem hoffentlich nie eintretenden Ernstfall alle Verantwortlichen gut und koordiniert zusammenarbeiten. Blicke noch zu fordern, dass jeder unserer Gäste unsere Spielregeln und Gesetze vollumfänglich akzeptieren muss.

Freie  
Demokraten  
FDP



Dr. Martin W.  
Keydel

Stadtrat FDP/  
Bürgerliste-Gruppe  
Vorsitzender des  
FDP-Stadtverbands  
fraktion@fdp-  
ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de

## Vereine und Organisationen

### Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

#### Nicht unterschätzen

Trotz aller Fairness und Respekt vor dem Gegner, Verletzungen können im Sport nicht ausgeschlossen werden.

„Ein echter Sportler steht wieder auf und macht weiter“. Nach einem Schlag oder Anprall auf Kopf, Gesicht oder Hals verschwindet ja auch der verspürte Schmerz nach kurzer Zeit meist wieder. Doch oft kommt es später zu Kopfschmerzen, Übelkeit, Sehstörungen, Benommenheit, Licht und/oder Geräuschempfindlichkeit, bei manchen sogar zur Bewusstlosigkeit. Dann heißt es aber auf jeden Fall ab zum Arzt. Außerdem: absolutes Sportverbot. Es besteht nämlich ein hohes Risiko für eine zweite Gehirnerschütterung.

Der stufenweise Wiedereinstieg in den Sport bzw. in körperliche Belastung, wie auch die Wiederaufnahme geistiger Aktivitäten (Schule, Beruf) ist unter [www.schuetzdeinenkopf.de](http://www.schuetzdeinenkopf.de) zu finden.

Der US-amerikanische Fußballverband hat aufgrund einer Langzeitstudie bereits reagiert: Bis zum Alter von zehn Jahren darf gar nicht geköpft, bis 13 das Kopfballsport nicht trainiert werden. Wegen einer Kopf-

verletzung kann über die drei Wechsel hinaus ausgetauscht werden. Der betroffene Spieler dürfte, wenn der Arzt grünes Licht gibt, wieder einwechseln.

Bei der gerade zu Ende gegangenen Rugby-Weltmeisterschaft hat es das Fernsehen bestätigt. Nur der Arzt entscheidet über den Wiedereintritt ins Spiel. Noch mehr, denn jedwede Schiri-Entscheidung wurde widerspruchlos akzeptiert. Wie heißt es doch in der Internationalen Fair-Play-Charta: Fair Play bezeichnet nicht nur das Einhalten der Spielregeln, Fair Play beschreibt vielmehr eine Haltung des Sportlers. Respekt vor dem sportlichen Gegner und Wahrung seiner physischen und psychischen Unversehrtheit. Fair verhält sich der Sportler, der vom anderen her denkt.

#### Radfahren fördert die Gesundheit

Radfahren in den Städten bringt Verringerung der Luftverschmutzung sowie weniger Lärm und Verkehrsstaus, was die Lebensqualität der Bevölkerung erhöht. Die Verkehrsminister von EU und EFTA wollen deshalb den Anteil des Radfahrens erhöhen und haben dazu konkrete Empfehlungen für lokale und regionale Projekte einschließlich Netzwerken ins Rollen gebracht. Auf der anderen Seite steht in Brüssel die Erkenntnis, dass für europäische Förderbedingungen das know-how, aber auch das Personal, um Projekte durchzuführen fehlt. Dabei tritt doch die Technologie-Region dafür an, leistungsfähige, lebenswerte Strukturen für die Menschen zu schaffen.

## SSV Ettlingen 1847 e.V.

### Abt. Turnen

Bitte beachten: Montags Eltern-Kind- und Kinderturnen in der Thiebauthschule findet weiterhin statt!

Vorab-Info: Ab Januar findet wieder mittwochs in der Thiebauthschule Kinderturnen ab 3 Jahre

und freitags in der Wilhelm-Lorenz-Realschule Geräteturnen für Mädchen statt. Näheres wird rechtzeitig bekannt gegeben.

### Abt. Fußball

#### SSV Ettlingen – Sportfreunde Forchheim: 0:5 (0:1)

Im Vergleich zum Spiel gegen Beiertheim musste die Mannschaft an drei Stellen umgebaut werden, da Patrick Schindler, Clemens Weber und Steven Backenstoss nicht zur Verfügung standen. Der SSV konnte gegen Forchheim lange mithalten, wurde aber am Ende deutlich geschlagen, wenn auch einige Tore zu hoch. Leider wurden wieder einmal die eigenen Chancen nicht genutzt. 0:1 - 5 min - Felix Schindele, 0:2- 50 min - Mario Dusing, 0:3 - 60 min - Felix Schindele

0:4 - 90 min. Daniel Weinkötz,

0:5 - 93 min - Daniel Weinkötz

#### Weiteres Ergebnis:

SSV Ettlingen II – Sportfr. Forchheim II: 3:1

Tore SSV: Weber, Beyerle (2)

#### Nächster Spieltag: Sonntag, 22.11.

13 Uhr:

FV Fortuna Kirchfeld II – SSV Ettlingen II

15:45 Uhr:

FV Fortuna Kirchfeld II – SSV Ettlingen II

### Abt. Jugendfußball

#### Mittwoch Abendspiel

#### SSV Ettlingen 3 – FV Fortuna Kirchfeld 2

Am Mittwochabend bei guten Bedingungen war der Tabellennachbar aus Kirchfeld im Baggerloch zu Gast. Beide Mannschaften agierten von Beginn an sehr motiviert. Durch schnelles Spielen aus der Abwehr nach vorn und durch das nötige Durchsetzungsvermögen von Leon brachte dieser dann in der 3. Spielminute die Ettlinger in Führung. Auf den frühen Rückstand reagierte Kirchfeld und kam zu immer mehr Torchancen, die aber durch eine geschlossene Mannschaftsleistung verhindert werden konnten. Im Gegenteil, man kam zu Konterchancen, eine davon nutzte Leon zum 2:0 - begünstigt durch einen Torwartfehler der Gäste.

Nach der Pause setzte Kirchfeld seinen Sturm auf fort und drängte zum Anschlussstreifer, der durch ein unglückliches Eigentor der Ettlinger erzielt wurde. Nun hieß es Ruhe zu bewahren und die defensive Arbeit zu verstärken. Denn